

## Du schweigst, Herr

Zu den Kreuzwegstationen

T: Maria Luise Thurmair 1989/1972  
M und S: Bertold Hummel 1968/1977

1. Du schweigst, Herr, da der Rich-ter fei -  
2. Du hast das Kreuz auf dich ge - nom -  
3. O Herr, du wankst und sinkst, zur Er -

*c. f.*

1. Du schweigst, Herr, da der Rich-ter fei - ge das un - ge -  
2. Du hast das Kreuz auf dich ge - nom - men, die schwe - re  
3. O Herr, du wankst und sinkst zur Er - de, die Last der

1. ge das un - ge - rech - te Ur - teil fällt; wenn du einst  
2. men, die schwe - re Schuld der gan - zen Welt; wenn Not und  
3. de, die Last der Sün - den wirft dich hin; gib, daß dein

1. rech - te Ur - teil fällt; wenn du einst rich - ten wirst, dann  
2. Schuld der gan - zen Welt; wenn Not und Äng - ste auf uns  
3. Sün - den wirft dich hin; gib, daß dein Fall mir Stär - kung

1. rich - ten wirst, dann zei - ge dich voll Er - bar - men die - ser Welt.  
2. Äng - ste auf uns kom - men, sei es dein Kreuz, Herr, das uns hält.  
3. Fall mir Stär - kung wer - de, so - oft ich schwach und e - lend bin.

1. zei - ge dich voll Er - bar - men die - ser Welt.  
2. kom - men, sei es dein Kreuz, Herr, das uns hält.  
3. wer - de, so - oft ich schwach und e - lend bin.

4. O Mutter, die den Sohn gesehen am Weg der Schmach und bitterm Pein, erleh uns Kraft, mit ihm zu gehen und seinem Kreuze nah zu sein.
5. Es half dir einer, den sie zwangen, und beugt sich unters Holz der Schmach; gib, daß wir unser Kreuz umfassen und dir in Liebe folgen nach.
6. Herr, präge uns dein Angesichte für immer tief ins Herz hinein, und wenn es aufstrahlt im Gerichte, so laß es uns zum Helle sein.
7. Die Kraft verläßt dich, du fällst nieder zum zweiten Mal; das Kreuz ist schwer. Ich falle und ich falle wieder; in meiner Schwachheit hilf mir, Herr.
8. Du redest mahnend mit den Frauen: „Weint über euch, nicht über mich.“ Wenn wir dich einst als Richter schauen, Herr Jesus, dann erbarme dich.
9. Da liegst du, wie vom Kreuz erschlagen, erschlagen von der Schuld der Welt. Hilf mir, im Abgrund nicht verzagen und hoffen, daß dein Kreuz mich hält.
10. Herr, unsre Schuld hat dich verraten; sie ist's, die dich in Schande stößt. Bedecke uns mit deinen Gnaden, da wir so schmachlich dich entblößt.
11. Du wirst, o Herr, ans Kreuz geschlagen, wirst hingeopfert wie ein Lamm; du hast die Schuld der Welt getragen bis an des Kreuzes harten Stamm.
12. Dein Kreuz, o Herr, will ich erheben und benedeien deinen Tod. Von diesem Holz kam uns das Leben und kam uns Freude in die Not.
13. O seht die Mutter voller Schmerzen, wie sie den Sohn in Armen hält. Sie fühlt das Schwert in ihrem Herzen, trägt mit am Leid der ganzen Welt.
14. Er wird der Erde übergeben, wie man den Weizen bettet ein; doch wird er auferstehn und leben und über alles herrlich sein.